

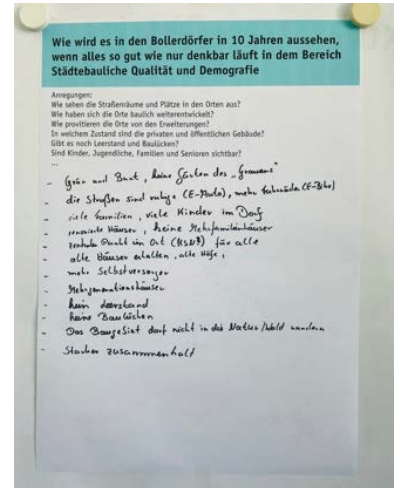
Protokoll

Das 1. Arbeitstreffen der Dorfentwicklung Bollertdörfer wurde am 17.05.22 um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Scharpe durchgeführt. Insgesamt nahmen 26 Personen an der Veranstaltung teil.



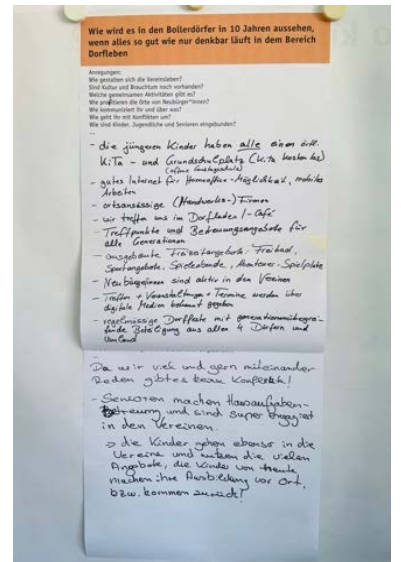
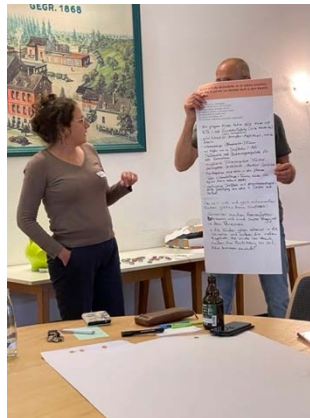
- Überprüfen der Stärken und Schwächen in den Bollertdörfern
Im Zuge der Bestandsaufnahme und durch Gespräche mit der Steuerungsgruppe wurden im Vorfeld bereits die Stärken und Schwächen der Bollertdörfer zusammengetragen. Diese wurden beim 1. Arbeitstreffen von den Teilnehmenden überprüft und ergänzt. Die Tabelle befindet sich im Anhang.
- Entwickeln einer Zukunftsvision
Für die Entwicklung der Zukunftsvisionen wurden von den Moderatorinnen sieben unterschiedliche Themenblöcke vorgegeben:
 - Städtebauliche Qualität und Demografie
 - Dorfleben
 - Soziokulturelle Infrastruktur
 - Daseinsvorsorge
 - Klima, Umwelt, Naturschutz und Dorfökologie
 - Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus und Naherholung
 - Mobilität und technische InfrastrukturFür die Bearbeitung bildeten sich Kleingruppen mit 2-5 Personen, das Thema Dorfleben wurde von zwei Gruppen parallel bearbeitet. Die Aufgabenstellung lautete:
Wie wird es in den Bollertdörfern in 10 Jahren aussehen, wenn alles so gut wie nur denkbar läuft?
Beschreiben Sie uns Ihren Tagesablauf am 17.05.2032!

Städtebauliche Qualität und Demografie



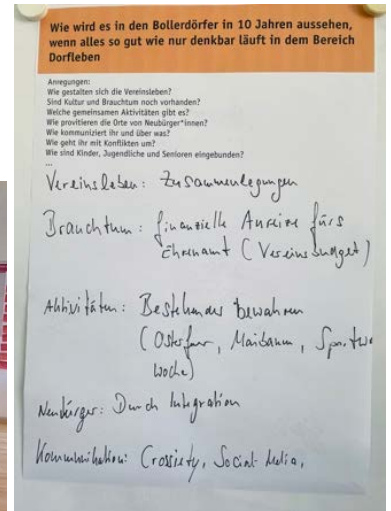
Die Bollertdörfer sind grün und bunt, Steingärten sind komplett aus den Ortsbildern verschwunden. Im Rahmen der Dorfentwicklung wurden alle Häuser renoviert, so konnten die alten Gebäude und Höfe allesamt erhalten werden. Glücklicherweise konnten Wohnklötze und unverhältnismäßig große Neubaugebiete verhindert werden, so dass das Bild unserer Dörfer und auch unser dörflicher Zusammenhalt erhalten geblieben ist. Durch den Zuzug von Familien gibt es keinen Leerstand und keine Baulücken mehr, für die bestehenden Gebäude gibt es eine Warteliste. Das Dorfleben findet wieder vermehrt draussen statt, da es seit dem Umstieg auf Fahrräder und E-Autos sehr viel ruhiger auf den Straßen geworden ist. Ortsbildprägend sind auch die neu angelegten Selbstversorgerflächen, die sich in allen vier Dörfern etabliert haben. Durch die Angebote in den Mehrgenerationenhäusern haben sich die Generationen gut miteinander vernetzt, die Menschen aller Altersgruppen schätzen das Leben in den Bollertdörfern sehr.

Dorfleben

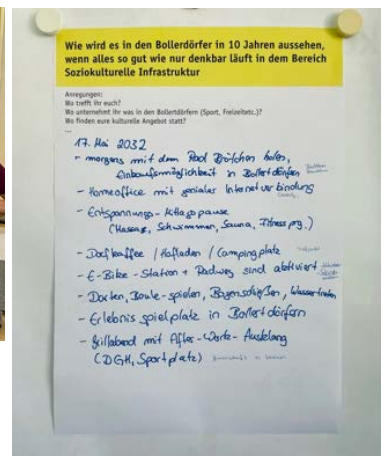


Das Dorfleben ist so aktiv wie nie zuvor, es gibt Treffpunkte und Betreuungsangebote für alle Generationen und auch ein gut ausgebautes Freizeitangebot mit Freibad, diversen Sportangeboten, Spieleabende und Abenteuerspielplätze. Die Vereine haben sich zusammengeschlossen und ihre Angebote auf die aktuellen Bedürfnisse der Bevölkerung hin angepasst. Das Brauchtum wird gepflegt und das Ehrenamt mit finanziellen Mitteln gefördert. Die jüngeren Kinder haben alle einen örtlichen Kita-Platz und können danach in die offenen Ganztagesgrundschule wechseln. Nachmittags erfolgt die Hausaufgabenbetreuung durch die Senior*innen im Mehrgenerationenhaus (MGH). Weitere wichtige Treffpunkte sind die Dorfläden, die auch alle ein Cafe anbieten. Neben der Möglichkeit des Einkaufs sind so auch spontane Begegnungen möglich.

In den Vereinen sind alle Generationen ortsteilübergreifend aktiv und bereiten gemeinsam die regelmäßigen Dorffeste vor. Neubürger*innen werden angesprochen und schnell in das Dorfleben eingebunden. Die Orte sind tagsüber auch belebt, weil durch das gut funktionierende Internet viele Menschen zuhause arbeiten können und die zahlreichen ortsansässigen Betriebe Arbeits- und Ausbildungsplätze stellen. Termine und Veranstaltungen werden über die digitalen Medien mitgeteilt, zu denen jeder Bürger und jede Bürgerin Zugang hat. Nach wie vor sind die Gespräche über den Gartenzaun beliebt, hier werden Informationen auf kurzem Wege weitergegeben. Da Alle gerne und viel miteinander reden, können Konflikte schnell ausgeräumt werden.



Soziokulturelle Infrastruktur



Neben Brötchen können morgens auch gleich Milch, Käse etc. im Dorf eingekauft werden. Da es eine gute Internetverbindung gibt, arbeiten viele Leute im Homeoffice. In der Mittagspause und auch nach der Arbeit wird das vielfältige Freizeitangebot gut genutzt. Neben dem Schwimmbad gibt es ein Wellness-Angebot mit Massage, Sauna und Fitnessgeräten. Weitere Freizeitmöglichkeiten sind Dart, Boule, Bogenschießen und Wassertreten, auch gibt es einen Erlebnisspielplatz.

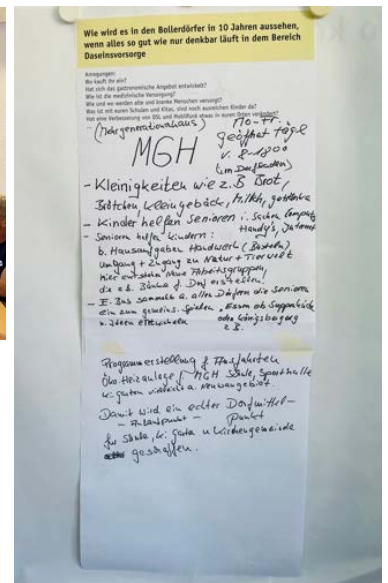
Den Menschen ist der Erhalt ihres Brauchtums wichtig, so wird regelmäßig gemeinsam Brot gebacken und alte Handwerkskunst weitergegeben.

Als eher beiläufige, aber dennoch wichtige Treffpunkte haben sich die Dorfcasés und Hofläden entwickelt. Der Campingplatz in Delliehausen hat sich für kulturelle Veranstaltungen etabliert.

In den Abendstunden werden die Grillstationen an den DGHs und an den Sportplätzen gerne als After-Work-Ausklang genutzt.

Durch attraktive Radwege und E-Bike-Stationen werden die Wege innerhalb der Ortschaften mit dem Rad zurückgelegt.

Daseinsvorsorge



Im Dorfladen können von Montag bis Freitag zwischen 8-18 Uhr Kleinigkeiten wie Brot, Gebäck, Milch und Getränke gekauft werden.

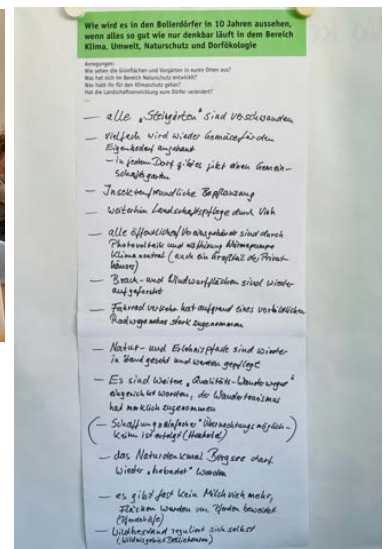
Als Dreh- und Angelpunkt des Dorflebens hat sich das zentrale Mehrgenerationenhaus entwickelt. Das Ziel bei der Gründung des Hauses war, allein sein zu vermeiden und Menschen zusammen zu bringen. Das Konzept ist voll aufgegangen. Heute helfen sich Kinder, Jugendliche und Senior*innen gegenseitig. Die Kinder bringen den älteren Menschen die digitalen Medien näher, die Älteren helfen den Kindern bei den Hausaufgaben und basteln mit ihnen. Der Umgang mit der Natur und der Tierwelt wird in gemeinsamen Arbeitsgruppen gestärkt.

Seit neuestem gibt es in den örtlichen Gaststätten auch einen Mittagstisch für Senior*innen.

Mit dem Bollert-E-Bus werden die Senior*innen aller vier Dörfer zum MGH gebracht oder er wird für gemeinsame Aktivitäten in der Region genutzt.

In Volpriehausen wird das Zentrum mit MGH, Schule, Sporthalle, Kita und Gemeindehaus mit einer Ökoheizanlage betrieben, an die nun auch das Neubaugebiet angeschlossen werden möchte.

Klima, Umwelt, Naturschutz und Dorfökologie



Die Steingärten sind verschwunden, die Dörfer sind wieder grün. Bei der Bepflanzung wurde sehr auf die Insektenfreundlichkeit geachtet, so dass es wieder summt und brummt. In den eigenen Gärten, aber auch auf den Gemeinschaftsflächen, wird Gemüse angebaut.

Nach wie vor erfolgt die Landschaftspflege mit Vieh, die Brach- und Windwurfflächen wurden wieder aufgeforstet. Anstelle des Milchviehs werden die Flächen häufig von Pferden beweidet. Aufgrund des ausgeglichenen Ökosystems reguliert sich im Wildnisgebiet Delliehausen der Wildbestand von selbst.

Durch den Einbau von Wärmepumpen und Photovoltaik werden alle öffentlichen Gebäude klimaneutral betrieben.

Aufgrund des vorbildlichen Radwegenetzes hat der Fahrradverkehr nicht nur im Bereich Touris-

mus stark zugenommen, auch die Menschen in den Bollertdörfern nutzen die Wege für ihre täglichen Besorgungen. Durch die neuen Qualitätswanderwege hat auch der Wandertourismus so stark zugenommen, dass zahlreiche neue Übernachtungsmöglichkeiten in allen Preissegmenten entstanden sind.

Die attraktiven Natur- und Erlebnispfade werden von einer Arbeitsgruppe ehrenamtlich gepflegt, die auch bewirkt hat, dass das Naturdenkmal Bergsee wieder für den Badebetrieb zugelassen wurde.

Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus und Naherholung

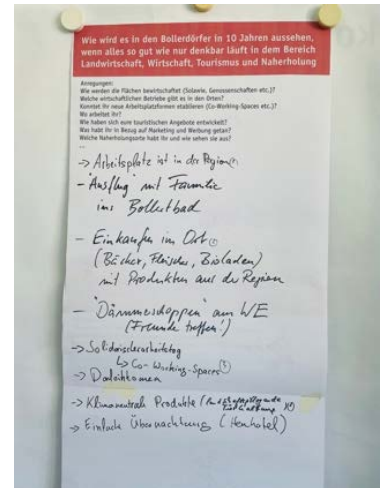


Der Landwirtschaftsbetrieb in Delliehausen hat sich zum Schaubetrieb für die Kitas und Schulen in der Region entwickelt. Um den Kindern das Thema Ernährung wieder näher zu bringen, finden mittlerweile ganze Workshop-Wochen auf dem Hof statt.

Als Wirtschaftszweig hat sich der Vertrieb von klimaneutralen Produkten in den Bollertdörfern etabliert. Die regionalen Produkte werden in den Dorfläden unverpackt angeboten. Zahlreiche weitere Betriebe bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Um das Dorfleben zu stärken, haben die Bürger*innen einen solidarischen Arbeitstag eingeführt. Vier Tage die Woche arbeiten Alle für sich, an einem Tag werden gemeinsame Arbeiten durchgeführt. Neben der Pflege von Gemeinschaftseigentum helfen sich die Leute an diesem Tag auch untereinander.

In der Umgebung gibt es zahlreiche attraktive Naherholungsmöglichkeiten, die von der Bevölkerung in-stand gehalten werden. Aufgrund der guten Infrastruktur hat sich die Bollertregion auch im Bereich Tourismus einen Namen gemacht.

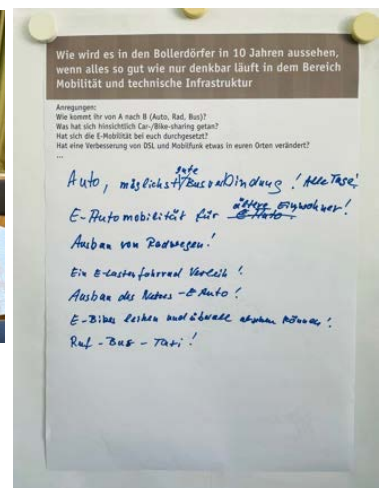


Mobilität und technische Infrastruktur



Aufgrund der guten Busanbindung, von Car-Sharing und der Zunahme des Radverkehrs hat der private PKW stark an Bedeutung verloren.

Die Busverbindung funktioniert innerhalb der Orte, aber auch in die Region hinein gut. Seit die Umstiegszeiten der Verkehrsmittel aufeinander



abgestimmt wurden, kommt man schnell und unkompliziert nach Göttingen oder Nordheim.

Zu den weniger stark frequentierten Uhrzeiten besteht die Möglichkeit ein Ruf-Bus zu ordern, der den Anschluss an das Bahnnetz garantiert.

Der Ausbau der Radwege, das Angebot an E-Ladesäulen sowie die Einführung eines Leihsystems mit E-Bikes hat in der Bevölkerung ein starkes Umdenken bei der Mobilität bewirkt. Sofern möglich, wird jeder Weg nun mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Die wenigen privaten PKWs und die Sharing-Autos fahren überwiegend elektrisch, Ladesäulen sind an den öffentlichen Gebäuden und Plätzen vorhanden.

- _ Vorausschau auf das 2. Arbeitstreffen am 28.06.22 um 18:30 Uhr in Delliehausen
- _ Entwicklungsziele benennen
- _ Projektideen skizzieren

Kassel, den 20.06.2022 U.Bankert

Städtebauliche Qualität und Demografie				
Themen	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Städtebauliche Qualität	Viele historische oder denkmalgeschützte Gebäude, u.a. Spritzenhaus Gierswalde, Posterholungsheim und Bergbau-Villen, Kirchen und Kapellen		Trend "Zurück aufs Land". Dorfleben ist wieder angesagt	Steigende Materialpreise und Materialmangel
	Fachwerkprägung der Orte	Ortsbildbeeinträchtigung durch Leerstand oder sichtbaren Sanierungsstau		Kreditvergaberecht fokussiert auf Personen mit Erwerbs-Einkommensperspektive
		Ungenutztes Baukulturpotenzial; versteckt z.B. hinter Eternitbehängen und Kunststofffenstern		Unwissenheit/Unsicherheit hinsichtlich der Nachnutzungspotenziale von Bestandsgebäuden
		Eigentümer von vernachlässigten Gebäuden oft nicht greifbar		Nicht bedarfsgerechtes Wohnangebot drängt Menschen aus den Dörfern (z.B. junge Hausstandsgründer oder ältere Wohnungssuchende)
		gewollter Leerstand/vernachlässigte Flächen		
	Lebendige, historisch gewachsene Dorfstrukturen	Es setzt stellenweise bereits ein "Donut"-Effekt, also eine Verödung der Dorfmitten bei gleichzeitigem Wachstum an den Rändern, ein.		
	Hohe Attraktivität der Ortschaften in den Bereichen jenseits der Durchgangsstraßen, z.B. Parkanlage am Bergmannsdenkmal und rund ums Backhaus in Volpriehausen, entlang der Rehbachs in Gierswalde, im Altdorf Delliehausen, an der Kirche und am DGH in Schlarpe			
	Historischer Straßenbelag als Beitrag zur Qualität des Straßenraumes um das Backhaus in Volpriehausen herum	Überwiegend dominiert der Autoverkehr die Straßenraumgestaltung		
	Offene Wasserläufe beleben das Ortsbild (Gierswalde, Delliehausen, Volpriehausen)			
	Derzeit gibt es wenig Leerstand an Wohngebäuden	Gebäude bleiben absichtlich leerstehend/geringes Eigentümer:inneninteresse der Nach- oder Umnutzung		
		Häufig wohnen nur wenige Menschen in sehr großen Gebäuden oder Hofstellen.		

	Gebäude, die aufgegeben werden, sind in der Regel schnell vermarktet.	Zunehmend kaufen Investoren für zweifelhafte Bauvorhaben die Grundstücke auf.		
		Niedrige Preise ziehen auch Käufer an, die kein Interesse an einer soliden, baufachlichen Sanierung des Gebäudes haben		
	Der Wohnraum ist bezahlbar.	Der Wohnraum ist oft nicht mehr zeitgemäß, die Gebäude weisen einen Sanierungsstau auf.		
	Große Grundstücke werden als Qualität gesehen, es ist keine Nachverdichtung gewünscht	Es fehlt es an Bauplätzen.		
	Die Wirtschaftsgebäude werden meist noch genutzt.	Die Nutzung der Wirtschaftsgebäude trägt nur gering zu ihrem Erhalt bei; sie beschränkt sich häufig auf Lagerung/Garage/Wohnmobilstellplatz		
Demografie	Aktuell Zuzug von Familien mit Interesse am Dorfleben	Überalterung: Mehr als 1/3 der Bürger:innen (37%) sind 60 Jahre oder älter (Niedersachsen: 29%)		
		Viele Personen treten innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand. Im gesamten Stadtgebiet ist die Altersgruppe 55 bis 65 Jahre mit Abstand stärkste Altersgruppe		
		Unterdurchschnittlicher Personenanteil im Erwerbsalter (knapp 55% zu 59% in Nds.): Reduzierte Finanzkraft in der Region		
		Teilweise fehlen ganze Jahrgänge. Zudem verlassen die Jugendlichen aufgrund ihrer Ausbildungen häufig den Wohnort.		
	Bevölkerungsstand seit 2011 stabil/leicht wachsend in Delliehausen und Volpriehausen	Bevölkerungsverlust in Gierswalde und Schlarpe (-22% bzw. -11% seit 2011)		
		Eher einkommensschwache Bevölkerung		
	Seniorenwohnangebote in drei der vier Dörfer	Die Menschen sind meist zu immobil um noch aktiv am Dorfleben teilzunehmen		

Dorfleben				
Themen	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Ehrenamt	Bürgerinitiative Bollertdörfer e.V., die die Stärkung der Dorfregion zum Ziel hat		Selbstorganisationsfähigkeit im ländlichen Raum	Nicht-Besetzung von Vorständen, Vereinssterben
	Gemeinsames Leibild der Dorfregion		Hohes Potenzial an Menschen, die im zu erwartenden oder frisch begonnenen Ruhestand Zeit und Kraft für bürgerschaftliches Engagement mitbringen	Wissensverlust historisch gewachsener Dorftraditionen, -strukturen & identitätsstiftenden Besonderheiten durch Alterung/Generationenwechsel
	In jedem Dorf gibt es Dorfmoderator:innen, die miteinander vernetzt sind		Qualifizierungsangebote für ländliche Räume und besondere Themen (Dorfmoderation, Freiwilligenagentur)	Schwindende Verbundenheit mit/weniger Wissen über land- und forstwirtschaftlichen Abläufe
	Die Menschen schätzen das dörfliche Miteinander sehr	Das Dorfleben hat sich in der Vergangenheit sehr verändert. Die Menschen treffen sich eher privat als an öffentlichen Plätzen.		
	Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe funktionieren sehr gut und unkompliziert. Gerade bei mobilitätseingeschränkten Menschen spielen Nachbarschaft und Familie eine große Rolle (Einkaufen, Arztfahrten etc.).	Der Kreis der aktiven Menschen wird zunehmend kleiner, das Ehrenamt ruht auf den Schultern weniger Menschen. Es fehlen die 20-40 Jährigen, die Verantwortung übernehmen		
		Hohe zeitliche Belastung der Arbeitnehmenden durch den Pendelaufwand mindert die Bereitschaft zum Ehrenamt		
	Der Fahrdienst mit dem gemeinschaftlichen E-Auto Schlarpe funktioniert sehr gut; die Nachfrage ist hoch und es gibt noch genügend ehrenamtliche Fahrer:innen			
	Erfolgreiche Bürger:innen-Aktion: Blühstreifen Volpriehausen			
	Aktives ehrenamtliches Engagement u.a. für das Spritzenhaus in Gierswalde, das Bergbaumuseum in Volpriehausen, die Heimatstube etc.			
Vereine, Kultur und Brauchtum	Die Dörfer weisen insgesamt ein lebendiges Dorfleben auf. Es wird gerne und viel gefeiert, auch ortsübergreifend.			
	Interesse und Bedarf an Veranstaltungen steigen wieder	Die Identifikation mit den Dörfern schwindet		

	Heimatkundliches Archiv "Spritzenhaus Gierswalde" bewahrt Dorfkultur und -Handwerk	Das Brauchtum geht zunehmend verloren.		
	Das Angebot an Vereinen entspricht den Dorfgrößen und wird als ausreichend erachtet.			
	Lebendige Dorfhistorie: Heidelbeerdorf, Kalibergbau, Köhlerei und Braunkohleabbau			
	Industrie-/Bergbaugeschichte in Volpriehausen und Delliehausen			
	In einigen Vereinen gelingt die "Verjüngung", z.B. im Heimatverein Volpriehausen	Die Besetzung der Vereinsvorstände ist oft eine Herausforderung; zu wenige wollen sich in einem Ehrenamt binden		
		Vereinsexistenzen sind durch unklare Vereinsvorstandsnachfolgen gefährdet		
Alt & Jung	Kinder und Jugendliche werden gut über die Vereine eingebunden, Senior*innen gut in das Dorfleben integriert.	Es gibt kaum Angebote speziell für Jugendliche oder Senior*innen.		
		Herausforderungen durch eine alternde Gesellschaft bisher nicht thematisiert		
Integration		Es gibt keine Willkommenskultur für Neubürger*innen.		
Kommunikation/ Miteinander	Die Dorfregion kommuniziert zukünftig digital über Crossiety; alle Akteur:innen können ihre Angebote und Veranstaltungen einstellen.	Der Flyer der Stadt Uslar wird nicht mehr aktualisiert, über Angebote in den Ortsteilen gibt es keine Informationen.		
	Aktive WhatsApp-Gruppen	Webpages der Dörfer veraltet/nicht verbunden, Informationen teilweise schwer zu finden.		
	Schaukästen/Infokästen in den Dörfern	Standorte nicht immer passend		
		Ungenutzte Litfaßsäule in Volpriehausen		
	Offener, für jeden zugänglicher Schaukasten an der Kirche in Schlarpe			
	Der Vollerwerbslandwirt in Delliehausen wird vom Ort stark gestützt			
	Beginnende Kooperation der Sportvereine	Kooperationspotenziale nicht ausgeschöpft		
	Wenn Feste gefeiert werden, ist Jung und Alt dabei			
	Generationenübergreifende Gemeinschaft			
	Offenherzige der Bürger:innen			
		Nörgler:innen		

Soziokulturelle Infrastruktur/Daseinsvorsorge				
Themen	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
öffentliche Räumlichkeiten	Dorfgemeinschaftsräume sind vorhanden, in gutem Zustand und werden ggf ortsteilübergreifend genutzt: Dorfgemeinschaftshäuser Delliehausen und Schlarpe, Dorfgemeinschaftsanlage Gierswalde, Glückauf-Halle Volpriehausen	Energetischer Sanierungsbedarf MZH Delliehausen, Toiletten nicht barrierefrei/energetischer Sanierungsbedarf/Küche veraltet DGH Gierswalde	Kooperatives und genossenschaftliches Denken hat auf dem Land Tradition	Besitzstandswahrung statt Innovation und Anpassung
Kirchliche Räumlichkeiten	Evangelische Kirchen in jedem Dorf und katholische Kirche in Volpriehausen, Gemeindehaus in Volpriehausen, muslimisches Gebetshaus in Volpriehausen	nur selten Gottesdienste in den Dörfern; Pastor:innen-Stelle ab Herbst 2022 unbesetzt/vakant	Wachsende Konsumenten-/Nachfragerzahl vor Ort (Erwerbstätige, die im Ort bleiben, weniger mobile Personen)	Versorgungsdefizit nicht nur älterer, ärmerer und/oder immobiler Bürger:innen, wenn Infrastruktur nicht vor Ort ist und ohne PkW nicht erreicht werden kann
Freizeitanlagen und Vereinsheime	Sportplätze in allen Dörfern, Tennisplatz Delliehausen, Sporthallen in Delliehausen und Volpriehausen.	Flächen teilweise ungenutzt, Fußballnutzung wird weniger; generationenübergreifende Angebote auf Sportflächen fehlen	Wachsendes Bewusstsein zu Konsum, Produktionsketten und Konsumfolgen, zu Leben und Sterben im Dorf	Technisch abghängte Häuser, Straßen, Orte, Landschaften (Breitbandtechnologie und geschlossenes Mobilfunknetz) verpassen Zukunftschancen (5G, Internet der Dinge, Digitalisierung)
	Insgesamt rel. breite Spartenauswahl in den Sportvereinen	Turnierstärke einer Mannschaft wird oft nicht mehr erreicht	Wachsende Bereitschaft zu Kooperation und Verantwortungsübernahme	Überlastung des Ehrenamtes
	Schützenhaus und Schießstand Volpriehausen			
	Spielplätze in allen Ortschaften, oft spontaner Treffpunkt junger Familien	Überall "Basis-Spielplätze", Möglichkeiten zur Schwerpunktsetzung, z.B. Wasser am Spielplatz Delliehausen, werden bisher nicht genutzt		
		Sanitäreinrichtungen fehlen an den Spielplätzen und Grillplätzen		
	Freibad Volpriehausen seit 1964	Erheblicher Sanierungsbedarf Freibad. Aktuell geschlossen, Wiedereröffnung ungewiss		
	Meist attraktive Radwege	Unterstand/Wetterschutz für Radfahrer fehlt in Gierswalde, Verbindung nach Volpriehausen ist Schotterweg		
Treffpunkte	Jugendraum in Gierswalde und Schlarpe	keine eigenen Jugendräumlichkeiten in Volpriehausen und Delliehausen		
		Jugendraum Gierswalde mit DGH verbunden, Nutzungskonflikte		
		Für die Jugendlichen gibt es bisher keine Orte mit einer für sie passenden Aufenthaltsqualität.		

		Seniorenbegegnungsmöglichkeit (Raum) fehlt in Delliehausen		
		keine Möglichkeiten, generationenübergreifende Gemeinschaften zu schaffen		
	Ab 2023 neuer Treffpunkt "Spritzenhaus Gierswalde"			
	Grillhütten in Schlarpe, Delliehausen Gierswalde			
	Friedhöfe und Kapellen in jedem Ort	Veränderte Bestattungskultur, große Reserveflächen, hoher Pflegeaufwand. Teilweise Sanierungsbedarf der Kapellen, Wegeerschließung nicht immer barrierefrei, Parksituation teilweise unübersichtlich		
	Stammtisch in Schlarpe			
Nahversorgung	Fleischerei Volpriehausen, nur tageweise geöffnet			
	Planung: Automat zur Nahversorgung	Keine Dorfläden für den täglichen Bedarf	Freie Ladenflächen	werden aber nicht zur Verfügung gestellt
	Hofverkauf Honig, Wurst, Eier in Gierswalde			
		Bankfiliale der Kreissparkasse in Volpriehausen geschlossen		
		In den letzten 15 Jahren haben zahlreiche Geschäfte/Dienstleister geschlossen: u.a. Post, Gasthaus mit Saal Volpriehausen, Schreibwarenladen, VR-Bank, Zahnarzt, Schuhgeschäft, Bäcker, Fleischerei, Elektro-/Haushaltswarenladen, Heizungsbaubetrieb		
Gastronomie	Biergarten, Restaurant am Rothenberg	Das Café im Seniorenheim Delliehausen kann von der Dorfbevölkerung nicht mehr genutzt werden		
	Gastronomie-Angebot in Volpriehausen und Delliehausen: Balkangrill/Gasthaus Köhlerhof/im Aufbau: Gastro am Campingplatz			
		keine Kneipen		
Breitbandversorgung/Mobilfunk	In den Orten liegt entlang der Hauptstraße schon Glasfaser	Das Angebot DSL/Internet ist je nach Ortslage sehr unterschiedlich.		

	Breitbandversorgung im Kernbereich Delliehausen, in Volpriehausen an der Rehbachschule und am Meisenweg in Scharpe über 1000MBit/s	Überwiegend niedrige Breitbandversorgung: Meistenteils 100 bis 400 Mbit/s, ansonsten darunter, nicht wenige Bereiche darunter bis zu kleiner als 30 Mbit/s (Volpriehausen z.B. an der westlichen Bahnstrecke bis einschl. Fliederstraße, Gierswalde ab obere Hajenstr.)		
	Schlechte Mobilfunkerreichbarkeit			
Gesundheitsversorgung	Medizinische Versorgung in Volpriehausen: 2 Arztpraxen, 2 Physiotherapie-Praxen, Apotheke, Pflegedienst			
	Massage bei Wayne Wunderheiler in Scharpe und Yoga-Zentrum Volpriehausen			
Feuerwehr	Ortsfeuerwehren in Delliehausen, Gierswalde, Scharpe und Volpriehausen, zusammengefasst zum Löschzug 4			
	Jugendfeuerwehr Volpriehausen	Keine Jugendfeuerwehr in Delliehausen, Gierswalde und Scharpe		
Pflege- und Hilfseinrichtungen	Seniorenresidenzen in Delliehausen, Scharpe und Volpriehausen			
KiTas, Schulen, außerschulische Bildungseinrichtungen, Kultur	Kindertagesstätte, Tagesmutter und Ganztags-Grundschule in Volpriehausen			
	Der Vollerwebslandwirt in Delliehausen öffnet seinen Betrieb bereits für Kitas, Schulen etc.			
	Offene Dorfbücherei Scharpe			
	Kali-Bergbaumuseum Volpriehausen mit ergänzenden bergbauhistorischen Wegerouten	Museum nicht barrierefrei zugänglich		
	Heimatstube Scharpe			
	Backhaus Volpriehausen			
	Spritzenhaus Gierswalde, Präsentation ländlicher/landwirtschaftlicher Artefakte und Arbeitsmethoden			
	Im Aufbau: Kulturveranstaltungsort Campingplatz Delliehausen			
	Private Kulturinitiativen, z.B. in Gierswalde			
	Seminarhaus Rehbachtal Volpriehausen			

Klima-, Umwelt, Naturschutz, Dorfökologie				
Themen	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Natur- und und Landschaftsqualität	Abwechslungsreiche, attraktive Naturlandschaft		"Der niedersächsische Weg" öffnet der Landwirtschaft Möglichkeiten für Natur-, Arten- und Gewässerschutz	Klimawandel mit katastrophalen Folgen für jede:n
	Teilweise Lage im Naturpark Solling-Vogler (Landschaftsraum nördlich der B241)		Wachsende Sensibilität und Wissbegierde der Bürger:innen	Mehr Starkregenereignisse, mehr Überschwemmungen
	Naturschutzgebiet und FFH Gebiet "Wald am Großen Streitrodt" bei Delliehausen (Gemeindegebiet Hardeggen)		Naturnähe des Lebens auf dem Land	Sturm- und Trockenschäden im Wald
	Naturdenkmal Bergsee	Es gibt keine weiteren Naturdenkmale oder geschützte Landschaftsbestandteile	(Teil-)Autarkie-Fähigkeit ländlicher Räume (u.a. Energie, Lebensmittel)	Sinkende Grundwasserspiegel
	Der Naturraum ist komplett als Landschaftsschutzgebiet Solling geschützt	Nur wenige Bereiche gehören zu einer höheren Schutzkategorie.	Beitragsmöglichkeit auf dem eigenen Land, im eigenen Garten	Insektensterben, Verlust an Biodiversität, Artensterben
	Wälder, Quellen, Feuchtgebiete sind Teil der landesweiten Biotopkartierung			Unumkehrbare Flächenversiegelung: unumkehrbarer Flächenverlust
	Naturraum von Wald geprägt; hoher Naturschutzstandard der Wälder			
Wasser	Wasserläufe: Rehbach und Beeke	Ökologischer Zustand mäßig, chemischer Zustand nicht gut: Quecksilber im Unterlauf des Rehbachs		
		Hochwassergefährdung		
		Bäche teilweise verrohrt		
	Robert-Reinhard Quelle Schlarpe			
	mehrere kleinere Wasserflächen um Delliehausen herum			
Grünflächen/Gärten im Dorf und unmittelbar angrenzend	Die Natur „vor der Haustür“ wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.	Mehr Lohnunternehmen, größere Maschinen: rücksichtsloserer Umgang mit Gehölzen am Wegesrand		
		Immer weniger Betriebe bewirtschaften die vorhandenen Flächen, dadurch nimmt die Monokultur zu		
	Gemeinschaftlich angelegte Blühstreifen in Volpriehausen	öffentliche Flächen in der Regel versiegelt, mit Rasen bestanden, geschottert		
		zunehmende Zahl an Schotterflächen in privaten Gärten		

	Insektenhotel am Bollertteich			
	Biotop Bollertteich			
	Streuobstwiesen Delliehausen und Schlarpe	Erheblicher Pflegeaufwand, bisher nur wenig gemeinschaftliche Nutzung der Ernte		
	Ausrichtung der Streuobstwiesen Delliehausen auf den Artenschutz	Geringe Eignung der Streuobstwiesen Delliehausen für die menschliche Nutzung (Wildobst)		
Klimaschutz/erneuerbare Energien	Klimaziel Stadt Uslar: Klimaneutralität bis 2030	127.000 Tonnen jährlicher Co2 Ausstoß (Uslar gesamt)		
	Gemeinschaftliche Solaranlage DGH Schlarpe, Energieerzeugung für das E-Car			
	Förderung von PV-Anlagen durch die Stadt Uslar (Richtlinie vom 26.07.2021)			
	Keine Naturschutzkonflikte durch Windkraft (Vogelschutz, Waldflächen-Schutz)	Keine Energieerzeugung durch Windkraft in der Dorfgregion; Windenergieanlagen östlich des Goseplack, nahe Schlarpe und nordöstlich von Schoningen		
		Keine Energieerzeugung durch Biogas; Biogasanlagen in Lichtenborn (südöstlich Schlarpe) und Dinkelhausen (nordwestlich Gierswalde)		
		Solarthermie-Potenzial in der Stadt Uslar gesamt ausgeschöpft zu 5%. Ungenutztes Potenzial: 72.053qm		
		Photovoltaik-Potenzial in der Stadt Uslar gesamt ausgeschöpft zu 17%. Ungenutztes Potenzial: 71126 Kwh		

Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Naherholung				
Themen	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
lokale Ökonomie/Arbeits- und Ausbildungsplätze	Ein landwirtschaftlicher Vollerwerbsbetrieb in der Dorfregion	wenig ökologischer Landbau in der Region	Höherer Digitalisierungsgrad, höhere Digitalisierungsbereitschaft von Arbeitgebern und Arbeitnehmern	Steigende Energie-, Rohstoff- und Güterpreise, Materialengpässe
	Alpaka- und Bisonzucht in Schlarpe		Höhere Attraktivität des Landlebens durch Flexibilisierung der Arbeit, remote Work	
	landw. Nebenerwerbsbetriebe, teilweise mit ab-Hof-Verkauf		Wachsendes Interesse an Coworking Spaces auf (potenzieller) Anbieter und Nutzerseite	
	Lokale Wirtschaftsbetriebe vor allem in Volpriehausen vorhanden: u.a. Tischlereien, Bestatter, Friseure, Fahrschule, Maschinenbau, Maler, Klempner, Elektrobetrieb, Autowerkstatt, Tankstelle, KfZ Teilehandel, landw. Normteile für Gewerbekunden, Bagger- und Transportunternehmen und Versicherungsmakler	Auspendlerregion		
		Keine alternativen Arbeitsorte (z.B. Coworking Spaces oder geteilte Büros) vorhanden		
		Teilweise unzureichende Breitbandversorgung bremst Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen		
	Bodenschätze: Bewirtschaftete Sandgrube in Delliehausen			
Tourismus und Naherholung	Überregional bekannte Gastronomie/Hotellerie: Landhotel am Rothenberg in Volpriehausen		Naherholung "vor der Haustür" und Urlaub in Deutschland stehen hoch im Kurs	Inflation
	Hoher Naherholungswert der Landschaft, interessante Ortschaften		Radtouristik wächst, Bergregionen werden durch E-Bikes attraktiv, wachsende Zahl an E-Bike-Nutzer:innen	Corona-Pandemie-Folgen (Umsatzeinbußen, Fachkräftemangel) in Gastronomie und Hotellerie

	In der Feldmark finden sich attraktive Naherholungs-Zielpunkte, z.B. Schutzhütte Hölle, Köhlerhütte und Bergsee Delliehausen, Bollertsmühle und Bollertteich Schlarpe, Helenenquelle und Naturerlebnispfad Volpriehausen, Ebersgrund Gierswalde	Wiese am Bollertteich Schlarpe ist sehr nass, das begrenzt die Naherholungs-Nutzung		Hohe Konkurrenz zu anderen Destinationen, Scheitern an Strukturmangel und hohen Qualitätsnormen
		Schutzhütte Hölle baufällig; kann nicht genutzt werden		
	Tolle Wanderstrecken vorhanden, Rund-/Sternweg-Potenzial			
	Nähe zum zertifizierten Qualitätswanderweg Uslar, Route V07 "Rund um den Rothenberg"			
	Teil der touristischen Destination Weserbergland, Route nahe Delliehausen im Tourenverzeichnis			
	Lückenschluss Radweg Leine-Weser wird auch die Bollertregion berühren	Ausschilderung Radverbindung nach Göttingen fehlt, Radwegenetz nicht vollständig, Wege teilweise ungeeignet, Lademöglichkeiten für E-Bikes fehlen		
	Erlebnislandschaft Delliehausen zählt zu den überregionalen Ausflugszielen; die Landschaft hat besondere natur- und kulturhistorische Qualitäten			
	Der Bergsee und der umliegende Wald sind gute Orte der Naherholung	Die Nutzung des Bergsees in Delliehausen ist untersagt		
	Naturerlebnistafeln am Bergsee	Tafeln sind veraltet		
		Steg am Bergsee ist teilweise erneuerungsbedürftig, der Weg um den Bergsee ist nicht barrierefrei		
		Fehlende Infos am Rothenberg-Pfad		
	Einige Rad- und Wanderwege gut beschildert	Fehlende Infotafeln/Umgebungskarten		
		Ortskarten fehlen oder stehen an ungünstigen Orten		
	Viele Ausruh-/Erholungs-Bänke	Bänke und Schilder veraltet		
	Walderlebnispfad	Walderlebnispfad sehr erneuerungsbedürftig		
	Überregional wahrgenommene Ausflugsziele: Holzkohlenmeiler in Delliehausen und Erlebnislandschaft Delliehausen			

	Bergbaugeschichte als geeigneter Anknüpfungspunkt für touristische Angebote			
	Kali-Bergbau-Museum, Heimatstube			
	Ferienunterkünfte: Campingplatz und FeWo in Delliehausen (im Aufbau), Gasthaus Köhlerhof, Hotel am Rothenberg	Touristische Unterkünfte sind in nur geringem Umfang vorhanden.		
	Wohnmobil-Parkmöglichkeit in Gierswalde	E-Bike-Ladestationund Hinweise auf Ziele in der Umgebung fehlen an dieser Stelle		
		wenig Angebote für Kinder/Jugendliche		
		überörtlich wirkende touristische Attraktionen fehlen		
		Marketing fehlt		

Mobilität, technische Infrastruktur				
Themen	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
ÖPNV	Alle Orte sind auch außerhalb der Ferienzeiten an den ÖPNV angeschlossen, Ergänzung durch Anruf-Linientaxi	Lange Taktung, Versorgungslücken vor allem ab dem frühen Abend und am Wochenende	Fuß- und Radverkehr: Neuer kommunaler Gestaltungsspielraum durch Umwidmung der Durchgangsstraßen von Landes- zu Gemeindestraßen	Komplexität, zuweilen Unklarheit der Zuständigkeiten, Langfristigkeit von Planungen im ÖPNV und in der Verkehrswegeplanung
		Linientaxi nur bis kurz hinter Hardeggen/Bollertdörfer ausgeschlossen		
		Manchmal nur ein Bus/Tag		
		Unzureichende Ausleuchtung der Bushaltestellen, kein Witterungsschutz, Querungsproblematik zum Erreichen der Haltestelle (z.B. Gierswalde)	Wachsendes Interesse an alternativen Mobilitätsformen	Hohe PKW-Verfügbarkeit, PKW-orientierte Gewohnheiten
	Bahnhaltepunkt Volpriehausen, halbstündige Taktung, Anbindung nach Northeim	Wenig Aufenthaltsqualität, kein Leitsystem, keine E-Bike oder E-Auto-Lademöglichkeit	Kosten- und Klimaschutzaspekte: Hoher Umstiegsdruck weg vom privaten PKW	Lange Planungs- und hohe Baukosten bei Radinfrastruktur
		Keine Anbindung an Göttingen oder Nörten-Hardenberg		
		Anbindung an den Zug funktioniert nur in einer Richtung gut (Zug erreichen oder Bus erreichen)	Steigender Bekanntheitsgrad von Sharing-Modellen	Geringe Einflussmöglichkeiten auf Radinfrastruktur an Landes- und Bundesstraßen
		Die Anbindung der Dörfer an den Bahnhof gelingt nur zu wenigen Zeiten oder gar nicht; aus Schlarpe gelingt sie nur über Hardeggen oder Uslar	Imagegewinn alternativer Mobilitätsformen	
Alternative Mobilität	Mitfahrerbänke in den Ortschaften	Mitfahrerbänke stehen nur für Verbindungen, die nie vom Bus bedient werden. Sie füllen die Lücken im ÖPNV nicht. Unklar: Gibt es auch Rückfahrbänke?	Vergrößerung der Reichweite und Transportmöglichkeiten durch E-Fahrräder und Lastenfahrräder	
		Standort Mitfahrbank Schlarpe steht ungünstig		
	E-Auto-Ladesäule in Schlarpe		Digitalisierung von Informationen und Buchungsmöglichkeiten zu alternativen Mobilitätsformen	
	Fahrdienst mit dem Dorfauto Schlarpe			
		Das Auto ist das Hauptverkehrsmittel. Es bestehen nur wenige Fahrgemeinschaften, ein öffentliches Car-sharing-System ist nicht vorhanden.		
	Über WhatsApp organisierte Mitfahrmöglichkeit			

Fahrradwege für den täglichen Bedarf	Die Radwegeverbindungen funktionieren gut	Es besteht noch Bedarf einer Optimierung, auch hinsichtlich der Beschilderung.		
	E-Bike Ladestation am DGH Delliehausen	Keine weiteren E-Bike-Ladestationen		
		Keine Bike-Sharing Angebote oder Rad Leihstationen		
		Lastenräder nur selten genutzt, keine öffentlichen Lastenräder verfügbar		
Fußwegeverbindungen		Bürgersteige insbesondere an den Durchgangsstraßen und zu KiTa und Schule oft sehr schmal, selten barrierefrei querbar		
		Wegeverbindungen zu wichtigen Punkten selten aus Fußgängersicht betrachtet/gestaltet		
		Fehlende sichere Querungsmöglichkeiten		
		Unattraktive Wegeführung insb. an den Hauptstraßen; Fußverkehr überall nachgeordnete Nutzung, keine Shared Spaces oder Spielstraßen		
Verkehrliche Anbindung	Die Bollertdörfer sind gut über die B241 in die Region eingebunden.			
	Umgehungsstraße reduziert den Durchgangsverkehr	Umgehungsstraße ist noch nicht komplett fertiggestellt		
		Die Baustelle der Umgehungsstraße begrenzen die Erreichbarkeit der Ortschaft Schlarpe für die nächsten Jahre		
		Teilweise erhebliche straßenbauliche Mängel		